



85072 Eichstätt

18. März 2024

Grosse Kreisstadt Eichstätt
Herrn Oberbürgermeister Josef Grienberger
Marktplatz
D-85072 Eichstätt

**Stellungnahme zur Änderung des Flächennutzungsplan - Sachlicher
Teilflächennutzungsplan „Windkraft“ für die Konzentrationsflächen in
Eichstätt**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Grienberger,
sehr geehrter 

**hiermit bitte ich um die Reduzierung der geplanten Ausweisungsflächen
für Windkraftanlagen im Stadtgebiet Eichstätt.**

Begründung:

Nach einer wissenschaftlichen Studie von Lee M. Miller und David W. Keith, veröffentlicht im Artikel „Climatic Impact of Wind Power“ (siehe Joule 2, p. 2628-2632, Dec. 19, 2018) haben Windkraftanlagen einen erheblichen Einfluß auf die Klimaerwärmung. Es kommt zu Verwirbelungen der Luftschichten und zu Veränderung des Lokalklimas. Die Umweltverträglichkeit von Windrädern ist in Frage zu stellen. Windparks heizen das regionale Klima auf und erhöhen das Risiko von Dürreperioden.

Land- und Forstwirte in Deutschland haben festgestellt, daß es durch Windkraftanlagen zu Austrocknung der Bodenschichten kommt und dies einen negativen Einfluß auf die Vegetation und das Grundwasser hat. Die Anreicherung des Grundwassers mit krebserregenden Nitrat/Nitrosaminen ist die Folge. Vor allem Babys und Kleinkinder sind hier besonders gefährdet (u.a. Blausucht).

Wassergewinnungsanlagen zählen zur kritischen Infrastruktur und sind daher besonders zu schützen, so ist auch das Wassergewinnungsgebiet „Wasserzell“ (Quelle in Wasserzell) besonders schützenswert.

Die Hochebene bei Buchenhüll leidet bereits jetzt schon an Trockenheit und Wassermangel. Die Gefahr von Waldbränden ist hier besonders hoch. Aufgrund der Gefahr von brennenden Windkraftanlagen, die nur schwer zu löschen sind, müssen im Vorfeld Vorkehrungen getroffen werden, um den Verlust von Waldbestand zu minimieren. Auch ist es dringend erforderlich vertraglich festzuhalten, daß Investoren von Windkraftanlagen für die ordnungsgemäße Entsorgung der Windkraftanlage verantwortlich sind und die Kosten hierfür tragen müssen. Dies gilt insbesondere für den Rückbau der Betonsockel im Boden.

Das Planungsbüro TB Markert (Stadtplaner/Landschaftsarchitekt) hätte bei der Vorstellung des Teilflächennutzungsplan auf die genannten Risiken hinweisen müssen, so daß eine objektive Entscheidung seitens des Stadtrates erfolgen kann.

Ich bitte die Stadtverwaltung Eichstätt, Lösungsansätze für eine umweltverträgliche Energiegewinnung zu finden, Beispiel Solaranlagen auf Gewerbeflächen bzw. Miniwindanlagen auf Hausdächer zur Eigennutzung, um nicht noch größere Umweltschäden durch die Genehmigung von Windparks zu verursachen.

Mit freundlichen Grüßen

A solid black rectangular box used to redact the signature of the sender.